

# TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

## 1. Art der baulichen Nutzung (§9 (1) Nr.1 BauGB)

### Gewerbegebiet (GE1 und GE2) (§9 BauNVO)

- (1) Zulässig sind in GE2 nur:
- Solche Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Betriebe, die das Wohnen nicht wesentlich stören. Betriebe und Anlagen, die typischerweise diese Voraussetzung nicht erfüllen, können ausnahmsweise zugelassen werden, wenn eine schalltechnische Vertraglichkeit mit den maßgeblichen Immissionsorten in ihrer Nachbarschaft gemäß den Vorgaben der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) vom 26. August 1998 nachgewiesen wird.
  - Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude
  - Tankstellen
- (2) Nicht zulässig sind in GE1 und GE2:
- Einzelhandelsbetriebe mit zentrenrelevantem Sortiment (vgl. Anlage 1)
  - Produktionsbetriebe und produktionsnahe Betriebe, deren beabsichtigte Nutzung auf die Ausübung sexueller Handlungen ausgerichtet ist oder bei denen die Ausübung sexueller Handlungen ein betriebliches Wesensmerkmal darstellt, wie z. B. Bordelle, bordellartige Betriebe, so genannte Swinger-Clubs oder gewerbliche Zimmervermietungen zum Zwecke der Vornahme sexueller Handlungen
  - Vergnügungstänzer
  - Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke

### (3) Ausnahmsweise können in GE1 und GE2 zugelassen werden:

- Einzelhandelsnutzungen, wenn sie im unmittelbaren räumlichen und betrieblichen Zusammenhang mit einem Produktions- oder Dienstleistungsbetrieb stehen (z. B. Kfz-Werkstatt/Fahrzeugszubehör, Elektroinstallation/ Elektroartikel, Sanitär- und Heizungsinstallations/Installationsartikel u. a.) und der Anteil der Verkaufsfäche flächenmäßig dem Anteil von Produktions- und Dienstleistungsfächen untergeordnet ist.
- Zulässige Betriebe mit nicht zentrenrelevantem Sortiment: der Anteil zentrenrelevanter Randsortimente darf maximal 10% der Gesamtverkauffläche betragen. Als zentrenrelevant gelten alle Waren und Warengruppen, die in der Auflistung der Tabelle 1 nicht enthalten sind.
- Zulässig sind außerdem die im Gewerbegebiet GE1 zulässigen Nutzungen.
- (3) Ausnahmsweise zugelassen werden können die im Gewerbegebiet GE1 ausnahmsweise zulässigen Nutzungen

## 2. Anschluss anderer Flächen an die Verkehrsflächen (§9 (1) Nr. 1 BauGB)

- (1) Grundstücks- und -abfahrten für den betrieblichen Lieferverkehr sind nur entlang der Industrie-straße zulässig.
- (4) Ein erweiterter Bestandsschutz nach § 1 Abs. 10 BauNVO besteht für zentrenrelevante Einzelhandelsnutzungen, die vor In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes genehmigt wurden (s. Anlage 2) und für den großflächigen Möbelmarkt auf den Flurstücken Nr. 2884 und 2884/2. Bauliche Erneuerungen, Änderungen und Erweiterungen der Anlagen sind allgemein zulässig, wenn damit keine Erweiterung der Verkaufsfäche verbunden ist.
- (5) Ein erweiterter Bestandsschutz nach § 1 Abs. 10 BauNVO besteht für die soziale Einrichtung auf dem Flurstück Nr. 3354/63. Erneuerungen, Änderungen und Erweiterungen der bestehenden Anlagen sind ausnahmsweise zulässig, wenn die Wohnnutzung flächenmäßig der Büroutnutzung untergeordnet bleibt.

### (6) Zu den Verkaufsflächen im Sinne der Festsetzungen zählen auch:

- die Kassenzonen
- die Kassenzonen
- Bereiche, die aus Gründen der Hygiene oder Sicherheit nicht von Kunden betreten werden können, aber auch nicht zur Lagerfläche gehören (z.B. Frischetheken für Fleisch, Käse und Backwaren)
- sonstige Lagerflächen, die von Kunden betreten werden können.

### Sondergebiete für großflächigen Einzelhandel (S01 und S02) (§11(3) BauNVO)

- (1) Die beiden Sondergebiete S01 und S02 dienen jeweils der Zweckbestimmung großflächigen Einzelhandels für Bau-, Heimwerker- und Gartenbedarf. Der Anteil zentrenrelevanter Randsortimente darf maximal 10% der Gesamtverkauffläche, höchstens jedoch 750m<sup>2</sup> Verkaufsfäche betragen. Als zentrenrelevant gelten alle Waren und Warengruppen, die in der Auflistung der Tabelle 1 nicht enthalten sind.
- (2) Zulässig sind außerdem die im Gewerbegebiet GE1 zulässigen Nutzungen.
- (3) Ausnahmsweise zugelassen werden können die im Gewerbegebiet GE1 ausnahmsweise zulässigen Nutzungen

## 3. Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen (§9 (1) Nr. 24 BauGB)

- (1) Grundstücks- und -abfahrten für den betrieblichen Lieferverkehr sind nur entlang der Industrie-straße zulässig.
- (2) Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes sind für in der Nacht zum Schlafen genutzte Aufenthaltsräume schalldämmte Lüfter oder gleichwertige Maßnahmen bautechnischer Art einzubauen, die eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- Ausnahmsweise kann auf den Einbau der Lüftungseinrichtungen verzichtet werden, wenn der Nachweis erbracht wird, dass der Beurteilungswert an der Außenwand der zum Schlafen genutzten Aufenthaltsräume in der Nacht 55 dB(A) unterschreitet.

### (2) Im Bereich B1

- ist eine Grundrissorientierung in der Art vorzusehen, dass an den der Schienenstrecke der Bahn eindeutig zugewandten Fassaden keine Fenster von Aufenthaltsräumen von Wohnungen gemäß DIN 4109 zulässig sind und Fenster von in der Nacht zum Schlafen genutzten Aufenthaltsräumen (Schlaf- und Kinderzimmer) ausschließlich an den der Schienenstrecke eindeutig abgewandten Fassaden vorgesehen werden.
- sind die Außenbauteile von Aufenthaltsräumen gemäß DIN 4109 entsprechend den Außenlärmpiegeln nach Lärmpegelbereich V der DIN 4109 auszubilden.

### (3) Im Bereich B2

- ist eine Grundrissorientierung in der Art vorzusehen, dass an den der Schienenstrecke der Bahn eindeutig zugewandten Fassaden keine Fenster von Aufenthaltsräumen von Wohnungen gemäß DIN 4109 zulässig sind und Fenster von in der Nacht zum Schlafen genutzten Aufenthaltsräumen (Schlaf- und Kinderzimmer) zulässig sind.
- sind die Außenbauteile von Aufenthaltsräumen gemäß DIN 4109 entsprechend den Außenlärmpiegeln nach Lärmpegelbereich IV der DIN 4109 auszubilden.

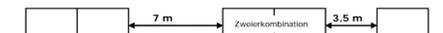
### (4) Im Bereich B3 sind die Außenbauteile von Aufenthaltsräumen gemäß DIN 4109 entsprechend den Außenlärmpiegeln nach Lärmpegelbereich IV der DIN 4109 auszubilden.

- (5) Von den Grundrissorientierungen gemäß der Festsetzungen (2) und (3) kann ausnahmsweise abgewichen werden, wenn die Aufenthaltsräume von Wohnnutzungen gemäß DIN 4109 entsprechend den Außenlärmpiegeln nach Lärmpegelbereich VI der DIN 4109 ausgebildet werden.
- (6) Die Anforderungen an die Schalldämmung der Außenbauteile gemäß der Festsetzungen (2) bis (4) können ausnahmsweise entsprechend der Vorgaben der DIN 4109 reduziert werden, wenn im Einzelfall der Nachweis erbracht wird, dass geringere Lärmpegelbereiche an den Außenwänden der Aufenthaltsräume vorliegen.

## 4. Örtliche Bauvorschriften (§9 (4) BauGB i.V. mit §88 (1) Nr.1 LBAuO)

### Werbeanlagen und Beleuchtung

- (1) Allgemein gilt:
- Fremdwerbung ist nur entlang der Straße (vgl. (3)) und nur in Form von Werbetafeln im Euroformat (ca. 2,5 m hoch und ca. 3,5 m breit) zulässig. Diese sind maximal in Zweierkombinationen zulässig. Bei mehreren Anlagen ist ein regelmäßiger Abstand von mindestens 3,50 Metern einzuhalten. Zweierkombinationen müssen jedoch untereinander einen Abstand von mindestens 7 Metern haben.



- Laufende Schriften, bewegte, sich drehende, blinkende oder stark strahlende Werbeanlagen einschließlich so genannter Skybeamer sind nicht zulässig.

Pro Grundstück ist ein Werbeplakat oder Werbemast mit Werbeanlagen oberhalb der Höhe des Hauptgebäudes zulässig, wenn die Werbetafel nur indirekt beleuchtet wird und eine Höhe von 16 Metern (bezogen auf die Hinterkante des nächstgelegenen Gehweges) nicht überschreitet.

- (2) Werbeanlagen an den Fassaden und auf dem Dach von Hauptgebäuden sind bis 3 Meter oberhalb der zur Anbringung maßgeblichen Firstlinie (bezogen auf die Hinterkante des nächstgelegenen Gehweges) zulässig. Die maximale Höhe darf jedoch 16 Meter nicht überschreiten.
- (3) Innerhalb des vorderen Grundstückstreifens bis 5 Meter Tiefe entlang der öffentlichen Verkehrsflächen ist zulässig:

- je eine dauerhaft installierte Werbeanlage pro Grundstückszufahrt bzw. -ausfahrt
- Fahnenmasten
- fest installierte Werbetafeln, jeweils maximal bis zur Größe des Euroformates (rund 9 m<sup>2</sup>), die in der Summe maximal die Hälfte der an die öffentliche Verkehrsfläche angrenzenden Grundstückseite einnehmen dürfen

## 5. Nachrichtliche Übernahme

**Seveso-Störfallbetrieb**  
Im Bereich der Industriestraße Nr. 32-34 befindet sich ein Flüssiggas-Versorgungsunternehmen, das nach BImSchG als genehmigungsbedürftiger Betrieb einzustufen ist (Störfall nach Nr. 9.1, 4. BImSchV).

## 6. Hinweise

**Seveso-Störfallbetrieb**  
Im Bereich der Industriestraße Nr. 32-34 befindet sich ein Flüssiggas-Versorgungsunternehmen, das nach BImSchG als genehmigungsbedürftiger Betrieb einzustufen ist (Störfall nach Nr. 9.1, 4. BImSchV). Bei zukünftigen Planungen ist darauf zu achten, dass auf die Belange der Störfallverordnung Bezug genommen wird. Geltende Vorschriften und Schutzabstände sind einzuhalten.

### Archäologische Funde

Im Plangebiet sind derzeit keine archäologischen Fundstellen verzeichnet. Es ist jedoch nur ein geringer Teil der tatsächlich im Boden vorhandenen prähistorischen Denkmale bekannt. Sollten tatsächliche archäologische Objekte angetroffen werden, so ist der archäologischen Denkmalpflege ein angemessener Zeitraum einzuräumen, damit Rettungsgrabungen, in Absprache mit den ausführenden Firmen, planmäßig den Anforderungen der heutigen archäologischen Forschung entsprechend durchgeführt werden können.

### Altlasten

- (1) Durch den Betrieb ehemaliger und aktueller umweltrelevanter Nutzungen sowie die Ablagerung von Fremdmaterial zur Geländeneuierung sind Schadstoffbelastungen des Bodens nicht auszuschließen. Dies kann bei Baumaßnahmen oder Nutzungsänderungen und/oder u.U. eine Altlastenerkundung gemäß Bundesbodenschutzgesetz erforderlich machen.
- (2) Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen sind im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens mit der unteren Bodenschutzbehörde (Stadt Ludwigshafen, Bereich Umwelt, 4-15) abzustimmen.
- (3) Treten bei Erdarbeiten, Bodenbewegungen oder Ähnlichem gefährverdächtige Umstände auf, z.B. Bodenverunreinigungen in nicht nur geringfügigem Umfang, belastetes Schicht- oder Grundwasser, Gerüche bzw. Gasauslässe oder Abfälle, müssen diese unverzüglich dem Bereich Umwelt (4-15) der Stadt Ludwigshafen angezeigt werden.

### Grundwasser

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist mit (zumindest zeitweise) erhöhten Grundwasserständen bzw. mit drückendem Grundwasser zu rechnen. Die Ausführung von Gebäuden sollte entsprechend erfolgen, um Nässe- und Vernässungsschäden zu vermeiden.

- (4) Werden konkrete Gefahren für den Einzelnen oder die Allgemeinheit (Umwelt) durch z. B. freigelegte oder austretende Schadstoffe, Austritt von giftigen oder explosiven Gasen u. a. festgestellt, sind die Arbeiten unverzüglich einzustellen und die Baustelle zu sichern.
- (5) Bei der Entsorgung von Aushubmassen ist das Verwertungsgebot nach §5 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) zu beachten nach § 5 Abs. 3 KrW-/AbfG hat die Verwertung ordnungsgemäß und schadlos zu erfolgen. Dabei sind die Bestimmungen des Bodenschutzes zu beachten.
- (6) Baumaßnahmen sind so durchzuführen, dass die Erfordernisse des Arbeits- und Umgebungs-schutzes eingehalten werden. Die einschlägigen Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzbestimmungen sind zu beachten.

### Kampfmittel

Die Luftbildauswertung hat Anhaltspunkte ergeben, dass noch alte Kampfmittelbestände im Boden verblieben sein könnten. Bei baulichen Veränderungen ist der Kampfmittelräumdienst am Genehmigungsverfahren zu beteiligen. Für Flächen die zur Bebauung vorgesehen sind ist nach Abtrag der Oberfläche eine Untersuchung mit Metalldetektoren vorzunehmen.

### Planung

Die Bebauungsplanung ist mit der Stadt Ludwigshafen abzustimmen. Die Bebauungsplanung ist mit der Stadt Ludwigshafen abzustimmen.

### Planung

Die Bebauungsplanung ist mit der Stadt Ludwigshafen abzustimmen. Die Bebauungsplanung ist mit der Stadt Ludwigshafen abzustimmen.

### Planung

Die Bebauungsplanung ist mit der Stadt Ludwigshafen abzustimmen. Die Bebauungsplanung ist mit der Stadt Ludwigshafen abzustimmen.

### Planung

Die Bebauungsplanung ist mit der Stadt Ludwigshafen abzustimmen. Die Bebauungsplanung ist mit der Stadt Ludwigshafen abzustimmen.

## Umgang mit dem Niederschlagswasser

Das anfallende, nicht behandlungsbedürftige Niederschlagswasser ist auf dem eigenen Grundstück über die belüftete Bodenschicht zu versickern oder für Brauchwasserzwecke zu sammeln und zu verwerten, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich ist. Dies ist im Rahmen der Baugenehmigung zu prüfen und mit den betroffenen Fachdienststellen (insbesondere untere Wasserbehörde sowie Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen, Bereich Stadtentwässerung) abzustimmen.

## Barrierefreies Bauen

Bei der Ausführung von Bauvorhaben ist auf Barrierefreiheit zu achten. Die einschlägigen Vorschriften zum barrierefreien Bauen sind zu berücksichtigen.

## Wasserrechtliche Belange

Die Entnahme von Grundwasser ist nur nach Erlaubnis bzw. Genehmigung des Bereiches Umwelt zulässig.

## Bahnanlagen

Durch das elektromagnetische Feld der Überleitung der Bahnlinie können unter Umständen Störungen in elektromagnetischen Geräten verursacht werden.

## Beleuchtung von Parkplätzen, Werbung

Die Beleuchtungsanlagen von Parkplätzen, Wegen, Werbung und dergleichen sind blendfrei zum Bahnbetriebsgelände hin zu gestalten. Sie sind in ihrer Farbgebung und Strahlrichtung so anzuordnen, dass jegliche Signalverwechslung und Blendwirkung ausgeschlossen wird.

## Anpflanzungen entlang der Bahnlinie

Alle Neuanpflanzungen im Nachbarbereich von Bahnanlagen müssen den Belangen der Sicherheit des Eisenbahnbetriebes entsprechen. Zu den Mindestabständen ist die Bahnrichtlinie B82 zu beachten. Äste von Bäumen oder Sträuchern müssen zu Überleitungsanlagen einen Abstand von 2,50 Metern einhalten.

## Einfriedigungen

Die Einfriedigung zur Bahnhälfte hin muss auf dem Gelände des Antragstellers errichtet werden. Aus Gründen der Sicherheit müssen Grundstücke zur Bahnanlage hin derart eingefriedigt werden, dass ein Betreten der Bahnanlagen verhindert wird. Turföffnungen in der Einzäunung sind nicht gestattet. Parkplätze und Kfz-Fahrstraßen sind zur Bahnhälfte hin auf ihre ganze Länge mit Schutzplanken o.ä. abzusichern, damit ein unbeabsichtigtes Abrollen zum Bahnhofs in jedem Fall verhindert wird. Die Einfriedigung und Schutzvorrichtung ist von dem Bauherrn und seinen Rechtsnachfolgern auf ihre Kosten laufend instand zu setzen und ggf. zu erneuern.

# RECHTSGRUNDLAGE

- BauNutzungsverordnung (BauNVO)**  
1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Planzonenverordnung 1990 (PlanZV)**  
1990 (BGBl. I S. 466)
- Flächenzonenverordnung 1990 (FlächenZV)**  
1990 (BGBl. I S. 1991 S. 58)
- Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)**  
1970 (BGBl. I S. 2001 S. 2331), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 17.03.1998 (BGBl. I S. 502, 2001 S. 2331)
- Bundesimmissionschutz- und Altlastenverordnung (BImSchV)**  
1974 (BGBl. I S. 1899 S. 1654), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**  
1986 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 09.12.2009 (BGBl. I S. 2585)
- Bundesmissionsschutzgesetz (BImSchG)**  
1974 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 03.03.2011 (BGBl. I S. 282)
- Baugesetzbuch (BauGB)**